

Auszug aus der Niederschrift über die Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Gesellschafteraufgaben (mit BUOStA) am 24.09.2014

Zu TOP : 2

Bewirtschaftung von Liegeplätzen

Vorlage: ZU 0095/2014

Herr Adomeit beantragt das Rederecht für den Gast, Herrn Matthias Laack.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung stimmen über diesen Antrag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben stimmen ebenfalls über diesen Antrag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Herr Lastovka erteilt Herrn Laack das Wort:

Es ist angedacht, jeden Sonnabendvormittag für einige Stunden einen authentischen Stralsunder Fischmarkt möglich zu machen. Dieser soll an der Steinklappe an „An der Fährbrücke“ stattfinden. Dort sollen einheimische Fische, aus nachhaltiger Fischerei, die frisch angelandet werden, aus der ersten oder zweiten Verarbeitungsstufe verkauft werden. Eventuell könnten ebenso Marinaden und Räucherfisch angeboten werden.

Herr Laack ist der Meinung, dass solch ein authentischer Fischmarkt die Hansestadt Stralsund neu beleben würde und als Ziel für Touristen oder auch für Einheimische aufwertet.

Herr Lastovka hat im Vorhinein mit der Verwaltung über diesen Antrag gesprochen und bittet Herrn Göcke um eine Stellungnahme:

Herr Göcke erklärt anhand einiger Bilder die Größe und Kapazität der Steinklappe sowie die Nutzungsverhältnisse. Unter anderem sind in der Hafenanlage Liegeplätze für Sportboote, Passagierschiffe, Segelboote, Behördenschiffe, Verkaufskutter, sowie auch Liegeplätze für Gäste gegeben, so dass nicht mehr viel Fläche zur freien Verfügung steht. Das bedeutet, dass für eine neue Nutzung der Fläche eine bestehende Nutzung geändert oder aufgehoben werden muss. Es ist fraglich welche Vorteile eine neue Nutzung bringt, da die Stadt derzeit Erträge aus den vorhandenen Nutzungsverhältnissen erzielt.

Des Weiteren wird die Umsetzung der kostenfreien Nutzung schwierig, aufgrund der geltenden Hafengebühren- bzw. Sondernutzungsgebührensatzung der Hansestadt. Zudem arbeitet Herr Göcke an einer Erhöhung der Hafengebührensatzung, aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft.

Die Fischerei ist eine Urproduktion und unterliegt somit nicht der Gewerbeordnung. Sobald Verkaufsstände mit anderen Produkten wie Marinaden oder Räucherfisch angeboten werden, wird ein Gewerbe betrieben.

Außerdem ist anzumerken, dass eine Vielzahl von Veranstaltungen auf dem Hafengebiet stattfinden, so dass zu diesen Zeitpunkten keine freien Flächen mehr vorhanden wären. Denn wenn solch ein Fischmarkt angeboten wird, sollte dieser auch zu festen Zeiten eingerichtet werden.

Herr Lastovka fasst zusammen, dass genau herausgearbeitet werden sollte, ob eine Urproduktion betrieben werden soll, wer dies vornehmen möchte und wie viele Interessenten

es dafür gibt. Es sollen klare Leitlinien von Herrn Laack benannt werden, um daraufhin einen Prüfauftrag veranlassen zu können.

Herr Werner schlägt vor, dass ein Verkauf ab Bordkante stattfindet, so dass ein Gewerbe umgangen wird. Es sollten allerdings marktübliche Gebühren gezahlt werden. Er würde Gespräche mit den jetzigen Liegeplatzinhabern führen und möglicherweise mit diesen einen Nachlass auf die Liegegebühren vereinbaren, damit sie ihre Schiffe am Sonnabendvormittag verlagern. Die Idee sollte in einem kleinen Maß umgesetzt werden.

Herr Laack müsste vorher mit den Fischern bzw. einem Veranstalter besprechen, wie verkauft werden soll, was dafür bezahlt werden kann und wer daran teilnehmen möchte.

Die Ausschussvorsitzenden Herr Lastovka und Herr Schwarz schlagen vor, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen, sofern Herr Laack ein Konzept vorgelegt hat.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung stimmen über den Vorschlag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben stimmen ebenfalls über den Vorschlag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Herr Schwarz schließt die Sitzung für den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 13.10.2014

gez. Nicole Böttner